

Power Producer: Arturia SEM V Arpeggios im Eigenbau

Arturia SEM V
jetzt 60 Tage
für lau!

Mit dem SEM V hat Arturia einmal mehr eine positive Überraschung gelandet. Grund genug, die stark erweiterte Version des legendären „Synthesizer Expander Moduls“ (kurz SEM) zur Erzeugung zeitgenössischer Sounds zu nutzen. Anhand der Programmierung eines modernen Arpeggio-Sounds entdecken wir dabei Features, die der originale Oberheim nicht zu bieten hatte. Der Clou: Die 60-Tage-Trial macht Mitmachen leicht [1, 2].

von Marco Scherer

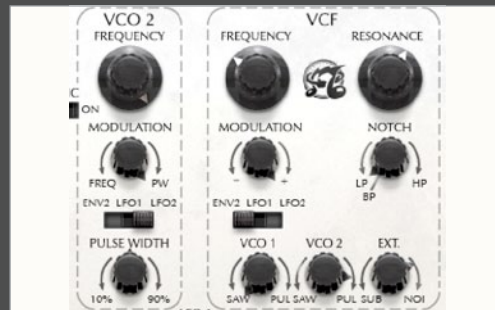
Projektinfos:

Material: „Arturia Oberheim SEM V“-60-Tage-Trial. Seriennummer von [1], Software von [2].

Zeitaufwand: etwa 30 Minuten

Inhalt: Erzeugen eines modernen Arpeggio-Sounds.

Schwierigkeit: Einsteiger



1 Oszillatoren

Laden Sie als Basis zunächst das *Init*-Preset von der Beat-DVD. Hierbei handelt es sich um einen trockenen Sägezahn-Sound ohne Effekte und Modulationen. Mischen Sie dem einsamen VCO1 den zweiten Oszillator VCO2 als *Puls*-Wellenform bei, indem Sie im *VCF*-Abschnitt (Filter) den *VCO2*-Regler auf etwa 3 Uhr stellen. Dazu noch etwas *Noise*, den Sie mit dem *EXT*-Regler direkt daneben regulieren können.

2 Pulsweiten

Damit der Sound etwas fülliger wird, transponieren Sie VCO2 um +24 Halbtöne (zwei Oktaven) nach oben, indem Sie seinen *FREQUENCY*-Regler komplett nach rechts drehen. Für mehr Leben lassen wir die Pulsweite des VCO2 durch LFO2 modulieren. Hierzu pegeln Sie den *MODULATION*-Poti komplett Richtung *PW* und stellen die *LFO2 RATE* auf etwa 2 Uhr. Knöpfen wir uns nun die Hüllkurven und das Filter vor.

3 Analoges

Drehen Sie die *VCF FREQUENCY* auf 10 Uhr und dessen *MODULATION* komplett nach rechts, damit die zweite Hüllkurve (ENV2) möglichst großen Einfluss auf den *Cutoff* nimmt. Deren *Sustain* stellen Sie auf 10 Uhr und *Attack* auf 9 Uhr. Dadurch öffnet sich der *Cutoff* kurz, bevor er recht schnell wieder schließt. Solche Filter-Hüllkurven sorgen für einen sanften Klang und erinnern an den Charme analoger Synthesizer.



4 Arpeggiator

Fehlt nur noch der *ARPEGGIATOR*, den Sie einfach auf *ON* stellen und für weniger statische Sequenzen seinen Modus auf *UP/DOWN* und den Wirkungsbereich auf drei Oktaven. Für mehr Breite sorgt das *Delay*, das Sie lediglich aktivieren müssen. Doch damit nicht genug, denn die eigentlichen Finessen folgen noch. Öffnen Sie per *OPEN*-Button in der Titelleiste des Plug-ins den Zugang zu den besonderen Features.

5 Programmierer

Hier findet sich der *8-VOICE PROGRAMMER*, mit dem Sie beliebige Parameter des SEM für jeweils acht aufeinanderfolgende Tastenanschläge beliebig beeinflussen können. Gerade bei Arpeggiator-Sounds kann dieses Feature natürlich enorm punkten. Aktivieren Sie den Programmierer und anschließend die erste Zeile *VCF freq*, welche die *Cutoff*-Frequenz des Filters moduliert, und programmieren Sie eine beliebige Sequenz.

6 Matrix

Tipp: mit Rechtsklick auf das Modulationsziel (*VCF freq*) können Sie auch andere Parameter auswählen. Abschließend lassen Sie mit der *MODULATION MATRIX* noch den *Env 2 Decay* durch das *Modulation* Rad steuern sowie das *Panorama* (*VCA Pan*) durch *LFO 1*. Ebenso können Sie in diesem Panel die Effekte konfigurieren und per *KEYBOARD FOLLOW* die gespielte Tonhöhe auf diverse Parameter wirken lassen. ■